

Zu den Werten gehört die Mundart

Begeisterung für die "Goldbachzeiserl"
beim Werte-Kongress in München

München/Bad Aibling. Prominente aus Politik, Kirchen und Gesellschaft waren zum Kongress des Kultusministeriums über die Werteerziehung und Persönlichkeitsbildung in die Fachhochschule München gekommen.

Auf der Veranstaltung mit etwa 500 Teilnehmern sprachen unter anderem Erzbischof Reinhard Marx, der evangelische Landesbischof Johannes Friedrich, Ministerpräsident Günther Beckstein und Kultusminister Siegfried Schneider. Ziel des Kongresses war es, erste Ergebnisse der Schul-Initiative "Werte machen stark" zusammenzutragen und Impulse für die weitere Arbeit zu geben.

In der Pause spielte das von der Musikalischen Akademie des Bayerischen Staatsorchesters und der Bayerischen Staatsoper gegründete Jugendorchester ATTACCA.

Am Nachmittag gab es eine Podiumsdiskussion unter anderen mit der Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, dem Unternehmer Claus Hipp und Rocksänger Peter Maffay.

Nach der Kaffeepause trat der Kinderchor "Die Goldbachzeiserl" der Justus-von-Liebig-Volksschule Heufeld auf. Wie ATTACCA wurden sie im Programmheft der Veranstaltung vorgestellt.

Chorleiter Hans Schnitzlbaumer wird wie folgt zitiert:

"Zu den Werten gehört die Mundart, sie geht ins Gemüt und berührt die Seele". Voller Freude sangen die Kinder a cappella zwei dreistimmige Mundartlieder:

"Zum Namenstag" und das "Einmaleins-Liadl". Mit Klavierbegleitung wurde das ebenfalls dreistimmige Anti-Gewalt-Lied "Skippi, kleines Känguru" zum Besten gegeben. Solisten waren Maria Aman, Luzia Huber, Theresa Wallner, Maxi Kreuzberg und Robin Achatz.

Wie schon bei den Bamberger Musiktagen, in der Evangelischen Akademie Tutzing und bei der Bundesbegegnung "Schulen musizieren"

in Zwickau eroberten die Goldbachzeiserl auch in München die Herzen der Zuhörer.

Für die auswendig und glockenrein vorgetragenen Lieder gab es reichen Applaus, die Kinder gingen auf Autogramm-Jagd und beantworteten den begeisterten Kongressteilnehmern die immer wieder gestellten Fragen "Woher kommt ihr?" und "Seit wann gibt es euch?"

Lob gab es auch von der Agentur DHC, die den Kongress organisiert hatte: "Die Zeiserl waren so entzückend und großartig, dass sie alle Teilnehmer in große Begeisterung versetzt haben".